

# Call for Papers

## Themenschwerpunkt für RaumPlanung Heft 3/4-2024 Anpassung an den Klimawandel

Die zunehmende Häufigkeit von Extremereignissen hat die Dringlichkeit der Anpassung an den Klimawandel für deutsche Städte und Regionen drastisch verdeutlicht. Der Diskurs über Ansätze und Maßnahmen zur Bewältigung von Überschwemmungen, Hitzewellen, Dürren und anderen Klimarisiken gewinnt daher auch in der Raumplanung stetig an Bedeutung. Hierbei rücken als Anpassungsmaßnahmen insbesondere grüne und blaue Infrastrukturen in den Fokus. Diese naturbasierten Lösungen als Alternative oder Ergänzung zu klassischer "grauer" Infrastruktur vereinen zahlreiche Vorteile, insbesondere da sie Wasser aufnehmen, speichern, zurückhalten und es so zur Verdunstung und/oder dem urbanen Grün zu Verfügung steht. Da die Anpassung an den Klimawandel weitestgehend auf lokaler und regionaler Ebene erfolgt, ist es von zentraler Bedeutung zu verstehen, wie Kommunen und Regionen bei der Umsetzung von blau-grüner Infrastruktur unterstützt werden können:

Der Klimawandel mit Extremwetter als Folge ist bereits Realität und die Städte stehen unter Zugzwang. Transdisziplinäre Anpassungsforschung kann die praktischen Herausforderungen in der regionalen Klimaanpassungspraxis durch die Bereitstellung von Klimaprojektions- und Wirkmodellldaten, integrierten Bewertungsverfahren, Analyse-Tools, aber auch mit Beratungs- und Schulungsangeboten adressieren. So können konkrete Planungsgrundlagen (z.B. auf Klimawirkungsanalysen basierende Klimafunktions- oder Starkregengefahrenkarten) zur Unterstützung der Regionalplanung, Bauleitplanung und Fachplanungen entwickelt werden. Da die Regionalisierung von globalen Klimamodellldaten, die Entwicklung von lokalen Klimawirkungsanalysen und deren Interpretation und Nutzbarmachung für Planungsprozesse eine große Übersetzungsleistung von der Wissenschaft in die Praxis darstellt, sollte der konkrete Nutzen der entwickelten Daten und Informationen für die lokale und regionale Planungspraxis in den Beiträgen erläutert werden.

Folgende Leitfragen sollen durch die Beiträge adressiert werden:

- Welche Daten und Informationen benötigen Kommunen und Regionen für die erfolgreiche und effiziente Planung und Umsetzung von grüner und blauer Infrastruktur?
- Von der Informationsgrundlage bis zur Maßnahmenumsetzung: Wie kann am besten in die Maßnahmenumsetzung gestartet werden?
- Wie wird das Thema Klimawandel-Anpassung in den Kommunen verankert? Wie wird das Thema in die Planungen mit eingebracht? Wie kann das Thema öffentlichkeitswirksam kommuniziert werden werden?
- Wie können Maßnahmen finanziert werden?
- Welche Formate der transdisziplinären Wissenserstellung, -aufbereitung und -vermittlung bieten sich insbesondere für die Regional- und Bauleitplanung an?
- Was ist das Nutzungspotential dieser Ergebnisse für die regionale und lokale Planungspraxis (Regionalplanung, Bauleitplanung und Fachplanungen)?

- Wie kann die zielgerichtete Planung von blauer und grüner Infrastruktur zur Anpassung an den Klimawandel durch die Wissenschaft unterstützt werden?
- Wie können zukünftig zu erwartende Klimawirkungen durch Klimaprojektionen und damit angetriebene Wirkmodelle simuliert werden?
- Wie kann die Effektivität, Effizienz und Akzeptanz von Anpassungsmaßnahmen integriert bewertet werden?
- Wie kann die Effektivität, Effizienz und Akzeptanz von Anpassungsmaßnahmen integriert bewertet werden?
- Gibt es schon praktische Umsetzungen und daraus resultierende Erfahrungen?

## Einreichen der Beiträge

Die RaumPlanung Heft 3/4-2024 mit dem Themenschwerpunkt „Anpassung an den Klimawandel“ erscheint Ende Juni 2024. Manuskripte müssen als wissenschaftliche Beiträge für das Peer Review Verfahren bis zum 15. März 2024, als Fachbeiträge bis zum 15. April 2024 eingereicht werden.

Wissenschaftliche Beiträge durchlaufen ein anonymisiertes (double-blind) Peer-Review-Verfahren. Bitte reichen Sie für das PRV bestimmte Manuskripte ausschließlich über die Adresse [peer@ifr-ev.de](mailto:peer@ifr-ev.de) ein. Wissenschaftliche Beiträge enthalten folgende Teile:

- Vortext als Themenaufriß (500 bis 600 Zeichen)
- Beitrag mit 20.000 bis 25.000 Zeichen
- Abstract mit einer kurzen Angabe zu Inhalt, Methodik und Ergebnissen des Beitrags in Deutsch und Englisch (jeweils 300 bis 400 Zeichen)
- Fachbezogene Schlüsselworte (in Deutsch und Englisch)

Nach erfolgreichem Peer-Review-Verfahren werden die Beiträge in der Fachzeitschrift RaumPlanung als „Wissenschaftlicher Beitrag. Peer reviewed“ gekennzeichnet. Detaillierte Informationen zur formalen Abfassung der Beiträge finden Sie im Autor\*innenleitfaden auf der IfR-Website unter [www.ifr-ev.de](http://www.ifr-ev.de).

Für Fragen zum Einreichen der Beiträge steht Ihnen auch die Geschäftsstelle des IfR unter [redaktion@ifr-ev.de](mailto:redaktion@ifr-ev.de) oder der Telefonnummer 0231 - 75 95 70 zur Verfügung. Weitere Fragen können gerne auch an das Redaktionsteam gerichtet werden: [ronald.kunze@gmx.de](mailto:ronald.kunze@gmx.de), [stefan.kreutz@hcu-hamburg.de](mailto:stefan.kreutz@hcu-hamburg.de), [susanne.bieker@isi.fraunhofer.de](mailto:susanne.bieker@isi.fraunhofer.de), [christine.linnartz@steb-koeln.de](mailto:christine.linnartz@steb-koeln.de)

Redaktion RaumPlanung  
Informationskreis für Raumplanung (IfR) e.V.  
Gutenbergstraße 34 - 44139 Dortmund  
[peer@ifr-ev.de](mailto:peer@ifr-ev.de) – [www.ifr-ev.de](http://www.ifr-ev.de)